Von Burg zu Burg über den Lingenberggrat

Schon zu Beginn der Wanderung steht stolz die Ruine Neu Thierstein auf einem 50 Meter hohen Felssporn über dem Lützeltal vor uns. Nach dem Aussterben der Thiersteiner und mehreren Besitzerwechseln ist die Neu Thierstein heute im Besitz der Gemeinde Büsserach.

Gleich hinter dem künstlich angelegten Burggraben nehmen wir die Kraxelei auf den Lingenberggrat in Angriff. Nach den Mühen werden wir mit einem herrlichen Ausblick auf Büsserach und die umliegenden Baselbieter Gemeinden belohnt.

Weiter geht es durch Wald, Hügel und Wiesen in stetigem Auf- und Ab zur Gilgenberg-Burg. Die imposante, kompakte Ruine der Burg Gilgenberg steht auf einem felsigen Grat am Abhang der Geissflue, südlich über dem Dorf Zullwil. Die Anlage wurde im 13. Jhdt. durch die Freiherren von Ramstein erbaut und gehörte ihnen, bis sie 1527 an Solothurn verkauft wurde. Die fortan als Landvogtsitz dienende Burg wurde 1798 von der aufgebrachten Landbevölkerung in Brand gesteckt.

Heute kann die Gilgenberg, wie auch die Neu Thierstein für Privatanässe gemietet werden.